

Das Projekt "FLAGGE zeigen! 30 Jahre Mauerfall, Wiedervereinigung und Osterweiterung - Die Zukunft Europas für und mit Bürgerinnen und Bürgern gestalten" wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert

### Geltend für den

Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"

## Geltend für den

Programmbereich 2, Maßnahme 2.2 - "Netzwerke von Partnerstädten",
Maßnahme 2.3 - "Zivilgesellschaftliche Projekte",
Programmbereich 1 – "Europäisches Geschichtsbewusstsein"

In 4 europäischen Städten wurden insgesamt 23 Veranstaltungen im Rahmen des Projekts durchgeführt. Sie sind hier in diese 4 Städte gegliedert. Hinzukommen als "Veranstaltungen" für diese Zusammenfassung auch das Impulspapier sowie die Auswertung. Zunächst ein Überblick über:

#### 1. Alle Veranstaltungen

Beteiligung: Die Veranstaltungen involvierten insgesamt 1.379 Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt. Davon waren 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg (Niedersachsen - Deutschland), 601 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven (Bulgarien), 217 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Timişoara (Rumänien) sowie 281 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena (Thüringen - Deutschland). Bei den Internationalen Veranstaltungen in Jena nahmen neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Jena 3 Teilnehmer aus der Stadt Pleven (Bulgarien), 3 Teilnehmer aus der Stadt Timişoara (Rumänien) sowie 3 Teilnehmer aus der Stadt Lüneburg (Deutschland) teil.

Orte/Datum: Die Veranstaltungen fanden während der Projektlaufzeit vom 01.09.2019 – 01.11.2020 statt.

Kurze Beschreibung: Die Corona-Pandemie brachte für alle Partner Einschränkungen mit sich und forderte Flexibilität von allen. So wurden mehrfach Veranstaltungen und Aktivitäten verschoben. Dennoch konnten von allen Partnern die geplanten Aktivitäten durchgeführt werden. Zum Jahrestag der Wiedervereinigung konnten in Lüneburg mit 65 Jungen Bürgern ein Zeitzeugen-Workshop durchgeführt werden. Auch an der Öffentliche Podiumsdiskussion nahmen 65 Bürgerinnen und Bürger teil. Ein Essay-Workshop bereitete die Balkon-Reden vor. MITEINANDER IN EUROPA wurde in Lüneburg von der Hansestadt Lüneburg bei all seinen öffentlichen Veranstaltungen großartig unterstützt. Insbesondere bei den Balkon-Reden, die am 28.10.2020 aus dem Fenster der Großen Ratsstube des Historischen Rathauses gehalten wurden. Dieses innovative Format der Bürgerbeteiligung wurde in die jährlich stattfindende Wandelwoche eingebunden. Dadurch konnte eine noch größere Anzahl an direkten und indirekten Teilnehmenden erreicht werden. Auch der Bürgermeister von Lüneburg selbst nahm daran teil und sprach ein Grußwort zum Thema des Projekts. Während der Wandelwoche wurden auch die Straßenbefragungen durchgeführt.

Die Lernwerkstatt in Pleven hat landesweit zu einem Essay-Wettbewerb aufgerufen. Junge Bürger aus Schulen und Universitäten haben sich daran beteiligt. Es kamen Essays MEIN EUROPA aus Sofia, Burgas, Lovech, Plovdiv, Montana, Lom, Dryanova und vielen anderen Städten Bulgariens zusammen. Diese Aktion erzeugte auch in der

Presse große Aufmerksamkeit (Print und Sozial Media), so dass FLAGGE ZEIGEN und das Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger landesweit bekannt wurden. Wegen Corona wurden die ab März geplanten Aktivitäten in den Herbst verlegt. So konnte am 22.10.2020 der Zeitzeugen-Workshop mit 120 TN durchgeführt werden. Auch die Straßenbefragung konnte in Pleven sowohl direkt als auch online unter Beteiligung von 200 TN durchgeführt werden. Korruption und die Situation der EU nach der Osterweiterung wurden angesprochen. Bürger konnten ihre Wünsche nach mehr Zugehörigkeit und mehr EINHEIT aussprechen. Auch die Podiumsdiskussion konnte in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Finanzgymnasium Intellekt mit 200 TN durchgeführt werden. Die Lernwerkstatt konnte mit Hilfe der Radiokampagne am 9.5.2020 sowie zahlreichen Publikationen (Print und sozial Media) das Projekt, seine Aktivitäten bekannt machen und für EUROPA werben.

In Rumänien haben die Verordnungen durch Corona ebenfalls viel Flexibilität verlangt. So wurde zum Beispiel die Bürgerbefragung hauptsächlich online durchgeführt. Die Ergebnisse sind sehr spannend. In den Essays, die in Zusammenarbeit mit der Nikolaus-Lenau-Schule und der West Universität entstanden sind, ging es inhaltlich vor allem um den Wunsch nach Gleichheit, nach Zusammenhalt und EINHEIT aller Mitgliedsstaaten. Das Besondere in Rumänien war die Teilnahme der Essay-Verfasser an der Nationalen Olympiade für Argumentation und Debattenführung in Peatry Neamt vom 8. – 14.7.2020. Hier wurde sogar einer dieser Essays Gewinner. Auch über diese landesweit beachtete Olympiade wurde das Projekt und das Programm bekannt gemacht. Die Schulinspektion lobte ausdrücklich diese Projekt-Zusammenarbeit als Mittel zur Demokratie-Bildung.

In Jena gab es bei den öffentlichen Aktivitäten im November 2019 noch keine Corona-Bedingungen. Deshalb konnte hier ohne Hindernisse der Zeitzeugen-Workshop durchgeführt werden. Hierbei wurde emotional sehr anschaulich jungen Bürgern die Zeit der DDR und der damit verbundenen Unfreiheit, Überwachung und Einschränkungen deutlich. Die Ergebnisse des Essay-Workshops konnten beim Internationalen Meeting am 5.11.2019 vom historischen Rathaus Jena vorgetragen werden. Die international besetzte Podiumsdiskussion am 6.11.19 war durch das Format "Speed-Diskurs" sehr lebendig. Der DEMO-Gedenk-Marsch erinnerte an die WENDE. Die Internationale Besetzung machte Transnationalität und EUROPA erleb- und sichtbar.

## 2. Veranstaltungen in Lüneburg (Niedersachsen – Deutschland)

**Beteiligung**: Die Veranstaltungen involvierte 280 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg (**Deutschland**). Es wurden 5 Hauptveranstaltungen durchgeführt.

Kurze Beschreibung: Die Hauptveranstaltungen waren a) ein Essay-Workshop vom 25.08. – 26.10.2020 mit 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg. Einige Ergebnisse wurden bei den Balkon-Reden am 28.10.2020 vom Historischen Rathaus vorgetragen; b) ein Zeitzeugen-Workshop am 8.10.2020 mit 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg. Junge Bürger erhielten Einblicke in die Zeit der Demokratischen Wende; Einblicke in einen Unrechtsstaat und die Einschränkungen von Bürgern aus dieser Zeit; c) in der Zeit vom 26. – 27.10.2020 wurde die Straßen- und Bürgerbefragung mit 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Hansestadt Lüneburg durchgeführt, d) an der Podiumsdiskussion am 8.10.2020 nahmen 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Hansestadt Lüneburg teil, e) ein weiterer Höhepunkt waren die Balkon-Reden vom Historischen Rathaus der Hansestadt Lüneburg am 28.10.2020. An dieser Veranstaltung haben 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg teilgenommen. Die Hansestadt Lüneburg unterstützte die Aktivitäten von MITEINANDER IN EUROPA außerordentlich.

# 3. Veranstaltung in Pleven (Bulgarien):

**Beteiligung**: Die Veranstaltungen involvierten 601 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 601 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven (**Bulgarien**). Es wurden 5 Hauptveranstaltungen durchgeführt:

Kurze Beschreibung: Die Hauptveranstaltungen waren a) Vom 1.9.2019 – 31.03.2020 wurde ein Essay-Wettbewerb MEIN BILD VON EUROPA mit 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Pleven sowie Teilnehmenden aus anderen Bulgarischen Städten durchgeführt. Der Lernwerkstatt Europa ist es gelungen diesen Wettbewerb und damit dieses Projekt und das Programm EFBB im ganzen Land zu verbreiten und Bürger zu gewinnen sich aktiv zu beteiligen; b) die Bürgerbefragung wurde zwischen dem 1.5. und 31.7.2020 durchgeführt. Die Rückmeldungen sind ausführlich auf der Projekt-Homepage präsentiert und – wie die anderen Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern in das Impulspapier eingeflossen. Es nahmen 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven teil;

c) Am 22.10.2020 konnten mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Pleven die Balkon-Reden durchgeführt werden; d) Im Forum des Staatlichen Finanzgymnasiums wurde am 22.10.2020 ein Zeitzeugen-Workshop durchgeführt. Daran haben 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Pleven teilgenommen; e) Die Podiumsdiskussion konnte am 22.10.2020 mit insgesamt 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden. Die Berichterstattung über die Aktivitäten fand sowohl in Print- aber vor allem auch über Sozial-Media ausführlich statt.

### 4. Veranstaltung in Timişoara (Rumänien)

**Beteiligung**: Die Veranstaltungen involvierten 217 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 217 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Timişoara (**Rumänien**). Es wurden 6 Hauptveranstaltungen durchgeführt.

Kurze Beschreibung: Die Hauptveranstaltungen waren a) Ein Zeitzeugen-Workshop am 21.02.2020 im Senioren-Zentrum Adam Müller Gutembrunn. Hier wurde gemeinsamm mit dem Direktor Helmut Weinschrot und insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Timisoara über die Demokratische Wende, die Veränderungen und die Erwartungen an die Demokratie gesprochen; b) Am 28.02.2020 nahmen 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Timisoara an einer Podiumsdiskussion im Hause der FRG teil; c) Am Essay-Workshop MEIN BILD VON EUROPA vom 16.5. – 30.09.2020 nahmen 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Stadt Timisoara teil. Es handelt sich um hauptsächlich junge Bürger aus der Stadt; d) Die Balkon-Reden fanden vom 8. – 14.7.2020 in Timisoara statt. Daran beteiligten sich 25 Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Timisoara. Höhepunkt war in dieser Zeit auch die Teilnahme einiger aus dieser Gruppe an der Nationalen Olympiade für Argumentation und Debattenführung in Peatra Neamt. Der Gewinner-Beitrag war ein Essay aus diesem Workshop. Er ist auch in Deutsch auf der Projekt-Homepage veröffentlicht; e) vom 1.8. – 30.09.2020 wurde die Bürger- und Straßenbefragung durchgeführt. Es nahmen 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Timisoara daran teil. Die Ergebnisse sind in einer Power-Point-Präsentation auf der Projekt-Homepage platziert; f) am 30.10.2020 wurde im Rahmen einer Diskussion die Rückmeldungen ausgewertet. Daran nahmen 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Timisoara teil.

## 5. Veranstaltung in Jena (Thüringen - Deutschland)

**Beteiligung**: Die Veranstaltung involvierte 281 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 272 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena (**Thüringen - Deutschland**), 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven (**Bulgarien**), 3 Teilnehmer aus der Stadt Timişoara (**Rumänien**) sowie 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg (**Niedersachsen – Deutschland**). Es fanden insgesamt 7 Hauptveranstaltungen statt.

Kurze Beschreibung: Die Hauptveranstaltungen waren a) vom 1.10. – 4.11.2019 die Straßenbefragung in der Jenaer Innenstadt. Daran haben 35 Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Jena teilgenommen; b) der Essay-Workshop MEIN BILD VON EUROPA wurde vom 1.9. – 2.10.2019 durchgeführt. An diesem Workshop nahmen 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil; c) am 23.10.2019 wurde generationsübergreifend der Zeitzeugen-Workshop durchgeführt, an dem 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilnahmen. Die Geschichte des Mauerfalls war hier besonders im Fokus des Interesses. Vom Unrechtsstaat auf dem Weg zur Demokratie; d) Am 5.11.2019 wurden unter internationaler Beteiligung die Balkon-Reden gehalten. Das Historische Rathaus am Marktplatz war Schauplatz für diese sehr öffentlichkeitswirksame Veranstaltung. Es nahmen daran insgesamt 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil; 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena, 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven, 3 Teilnehmer aus der Stadt Timişoara sowie 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg; e) Ab Abend des 6.11.2019 wurde ein "Demo-Marsch" – ein "Erinnerungs-Marsch" durch die Jenaer Innenstadt durchgeführt. Er erinnerte an die Demonstrationen in der Zeit vor dem Mauerfall von Bürgerinnen und Bürgern, die damals gegen den Unrechtsstaat, gegen Diktatur und Unrecht FLAGGE gezeigt und auf die Straße gegangen sind. An diesem Marsch nahmen insgesamt 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Davon waren 26 Teilnehmer aus der Stadt Jena, 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven, 3 Teilnehmer aus der Stadt Timişoara sowie 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg, f) am 6.11.2019 fand auch die Internationale Podiumsdiskussion in Jena statt. Mit Vertretern der Politik wurde über 30 Jahre Mauerfall – und die aktuellen Herausforderungen Europas im Blick auf die Zukunft diskutiert. Junge Bürger konnten sich mit ihren Fragen, Kritiken und Impulsen durch das Format "Speed-Diskurs" in kleinen Gruppen mit verschiedenen Vertretern der Politik austauschen. An dieser Veranstaltung nahmen insgesamt 95 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Davon waren 84 Teilnehmer aus der Stadt Jena, 3 Teilnehmer aus der Stadt Pleven, 3 Teilnehmer aus der Stadt Timişoara sowie 3

Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg; g) am 7.11.2019 fand mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Austausch im Konsortium statt. Es nahmen daran 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Jena teil, 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pleven, 3 Teilnehmer aus der Stadt Timişoara sowie 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hansestadt Lüneburg teil. Hier wurden erste Impulse für das Impulspapier gesammelt, Termine abgesprochen sowie über die Gestaltung und den Inhalt der Projekt-Homepage besprochen. Allen war schnell klar, dass es einen "Historischen Kontext" geben muss, der mit Fotos, Berichten und Videos von der Demokratischen Wende-Zeit erzählen.

## 6. Veranstaltung IMPULSPAPIER

**Beteiligung:** Inhalte und Ideen für das Impulspapier wurden bereits von Anfang an in allen Städten bei allen Veranstaltungen gesammelt. Bei der internen Besprechung am 7.11.2019 in Jena wurden erste Impulse gesammelt. Die Endfassung wurde am 24.10.2020 abschließend via Zoom besprochen und beschlossen. Das Papier wurde in allen Landessprachen an die Vertreter der Politik verbreitet und ist in allen Landessprachen auf der Projekt-Homepage zu finden ist.

Kurze Beschreibung: Von Anfang an wurde bei allen Workshops und Debatten damit begonnen die Äußerungen und Impulse zum Thema von allen Partnern zu sammeln. Sie wurden jeweils bei den Skype-Konferenzen ausgetauscht und für das Impulspapier festgehalten. Darüber hinaus wurden wichtige Beiträge und Erkenntnisse aus den Debatten dazu genommen, die für wichtig erachtet wurden. So konnte der Koordinator einen Entwurf vorbereiten und bei der Besprechung am 24.10.2020 abschließend besprochen werden. In diesem Impulspapier wird konstatiert, dass die Demokratie nicht mehr für selbstverständlich gegeben und akzeptierte Staatsform betrachtet werden kann. Die Demokratie kann als in einer Krise befindlich gesehen werden. Durch Korruption, Nationalismus und Rassismus ist sie zusätzlich bedroht. In Bulgarien zum Beispiel gehen aktuell wieder Bürger auf die Straße um für Demokratie und gegen Korruption zu demonstrieren. Bürgerbeteiligung ist wichtig. Bürger wollen mitgenommen und einbezogen werden. Deshalb wurden die Formate von FLAGGE auch sehr gelobt und geschätzt. Mit Vertretern der Politik war man sich einig, dass im Bereich Bildung mehr für die Demokratie-Bildung sowie gegen Rassismus und Antisemitismus getan werden müsse. Die Botschaft aus den Workshops ist dabei besonders wichtig: Es kann aus Geschichte gelernt werden – am besten durch Zeitzeugen, die emotional die Werte Europas präsentieren.

## 7. Veranstaltung - Auswertung

**Beteiligung:** Bereits am 7.11.2019 fand die erste Auswertungs-Besprechung aller Partner in Jena statt. Am 4.6.2020 wurde eine Zoom-Konferenz zur weiteren Besprechung im Blick auf die Corona-Pandemie und die Umsetzung der Aktivitäten durchgeführt. Zur abschließenden Auswertung fand bei der Internen Besprechung via Zoom am 24.10.2020 statt. Alle Partner – vertreten durch 3 TN aus der Hansestadt Lüneburg, 3 TN aus Pleven, 3 TN aus Timişoara sowie 3 TN aus Jena – waren involviert.

Kurze Beschreibung: Ziel war es die Veranstaltungen und Aktivitäten in den vier Partnerstädten auszuwerten und die noch offenen Aktivitäten zu planen – insbesondere unter den aktuell vorherrschenden Corona-Bedingungen. Alle Partner sind mit der Umsetzung der geplanten Aktivitäten und Zielen sehr zufrieden. Es waren wunderbare Begegnungen, Impulse und Erkenntnisse, die zusammengetragen wurden. Die Zusammenstellung der Berichte und die Fertigstellung der Projekt-Homepage mit seinen Inhalten wurde besprochen und entsprechende Absprachen getroffen.

Die Begegnungen und die Berichte aus den Ländern und Städten förderten das Verständnis für die jeweilige andere Situation in Europa. Durch dieses Verständnis konnte Toleranz und Respekt wachsen und die Haltung, dass wir alle EUROPA sind. Besonders junge Bürger brauchen Demokratie-Mündigkeit um Europas Zukunft mitzugestalten.

Neben dem Impulspapier und den vielen Veröffentlichungen waren die aktiv beteiligten Bürger in Schulen, Universitäten, bei den Workshops und bei den Debatten und Austauschen die wichtigsten Verbreitungsfaktoren von FLAGGE. Sie waren beteiligt, sie haben mitgewirkt und werden weiter mit-wirken. Sie haben FLAGGE verbreitet und werden es auch nachhaltig für sich und ihr Umfeld tun.